

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS
IM HERBSTSEMESTER 2007**

ALLGEMEINES THEMA: DIE GLÄUBIGEN

Botschaft Zweiundzwanzig

**Ihre Vergangenheit – Gottes Absicht bei unserer Erschaffung,
Satans Verschwörung beim Sündenfall und Gottes Lösung durch Seine Verheißung**

Schriftlesung: 1.Mose 1:26; 2:7-9; 3:1-7, 15; 12:7-8; 14:18

- I. Gottes Absicht bei unserer Erschaffung war, dass wir ein Gefäß Gottes, ein Behälter Gottes sein sollten, erschaffen im Bild Gottes für die Herrlichkeit Gottes durch die Austeilung Gottes, um die ewige Ökonomie Gottes auszuführen mit dem letz endlichen Ziel, uns zum Meisterwerk Gottes zu machen – 1.Mose 1:26; 2:7-9; Jes. 43:7; 2.Kor. 4:7; Röm. 9:21, 23; Eph. 2:10; vgl. Dan. 5:23:**
- A. Das Bild Gottes ist Christus, daher wurde der Mensch als ein Gefäß Christus gemäß erschaffen, um Christus zu enthalten. Wenn der Mensch nicht Christus als Schatz enthält, ist Er ein sinnloser Widerspruch – Kol. 1:15; 2.Kor. 4:7; Pred. 1:2, 14.
 - B. Weil der Mensch für Gottes ursprüngliche Absicht erschaffen wurde, hat er ein unbewusstes Verlangen nach Christus, dem Sehnen der Nationen – Hag. 2:7.
 - C. Weil alle Dinge in Christus (in der Kraft Seiner Person), durch Christus (als dem aktiven Instrument) und zu Christus hin (zu Seinem Besitz) geschaffen wurden, und weil das ganze geschaffene Universum in Christus zusammengehalten wird, verkündet die Schöpfung Christus als die Herrlichkeit Gottes mit Seiner ewigen Kraft und Seinen göttlichen Eigenschaften – Kol. 1:16-17; Ps. 19:1-2; Röm. 1:20-21, 25; Apg. 14:15-17; 17:23-31.
 - D. Der Vorsatz Gottes, der bei der Erschaffung des Menschen in Gottes Herzen verborgen war, ist Seine ewige Ökonomie, Sein ewiger Plan, Sich in Seiner göttlichen Dreieinigkeit in die „menschliche Dreieinigkeit“ hinein auszuteilen, damit Seine göttlichen Eigenschaften durch menschliche Tugenden zum Ausdruck kommen für Seine ewige Herrlichkeit – Hiob 10:13; Eph. 3:9; 1.Thess. 5:23:
 - 1. Unser Geist ist dazu bestimmt, mit Gott in Verbindung zu treten – Joh. 4:24; 1.Mose 2:7; vgl. John 20:22; 2.Tim. 3:16.
 - 2. Unsere Seele ist dazu bestimmt, Gott zum Ausdruck zu bringen – 2.Kor. 3:18; Phil. 1:8; 2:5, 13.
 - 3. Unser Leib ist dazu bestimmt, Gott zu verherrlichen – 1.Kor. 6:20; Phil. 1:20; 3:21.
 - E. Gott, "der in der Ewigkeit wohnt", erschuf den Menschen mit einem menschlichen Geist, um Christus als die Vision der Ewigkeit zu sehen, um Christus als das Leben der Ewigkeit zu leben und um Christus als das Werk der Ewigkeit darzureichen – 1.Mose 2:7; Spr. 20:27; Sach. 12:1; 2.Tim. 4:22; 1.Kor. 6:17; Eph. 1:17; 2:22; Röm. 1:9; Jes. 57:15; 66:2:
 - 1. Die Funktion des Gewissens befähigt uns zu wissen, was Gott rechtfertigt und was Er verdammt, was Leben ist und was Tod – Röm. 2:15; 9:1; 8:16; Heb. 9:14; 10:22; Apg. 24:16; 2.Tim. 1:3.
 - 2. Die Funktion der Gemeinschaft dient dazu, mit Gott in Verbindung zu treten, Gott anzubeten und mit Gott Gemeinschaft zu haben – Joh. 4:24; Eph. 6:18a; Röm. 1:9.
 - 3. Die Funktion der Intuition gibt uns ein direktes Empfinden Gottes und eine direkte Erkenntnis von Gott unabhängig von Vernunft oder Umständen – Mk. 2:8; 1.Kor. 2:11; 2.Kor. 2:12-14; Röm. 8:6; vgl. Hoh. 7:4.
 - F. Gott hat die Ewigkeit in das Herz des Menschen gelegt; Ewigkeit ist ein „von Gott eingepflanztes Gefühl eines Vorsatzes, das durch die Zeitalter hindurch wirkt und das nichts unter der Sonne als Gott allein zufriedenstellen kann“ – Pred. 3:11 (*Amplified Bible*); Ps. 73:25-26:

1. Unser Herz ist eine Zusammensetzung aus allen Teilen der Seele – Verstand, Gefühl und Wille (Mt. 9:4; Hebr. 4:12; Apg. 11:23; Joh. 14:1; 16:22) – plus einem Teil unseres Geistes – dem Gewissen (Hebr. 10:22; 1.Joh. 3:20).
2. Die Bestimmung unseres Herzens ist, mit der ewigen Liebe Gottes gefüllt zu werden, mit dem Herzen Gottes, so dass wir Gott lieben können, um mit Gott vermenget und einverleibt zu werden – Jer. 31:3; Mk. 12:30; Joh. 14:23; vgl. 2.Sam. 9:1-13.
3. Die Übung des Geistes funktioniert nur, wenn unser Herz aktiv ist. Wenn das Herz eines Menschen gleichgültig ist, dann ist der Geist im Inneren eingeschlossen und ist unfähig, seine Fähigkeiten zu manifestieren – 1.Petr. 3:4; Mt. 5:3, 8; Hes. 36:26; Ps. 78:8; Eph. 3:16-17.
4. Das Herz ist der Eingang und der Ausgang des Lebens, der „Schalter“ des Lebens. Wenn das Herz nicht aufrichtig ist, wird das Leben im Geist zurückgehalten und das Gesetz des Lebens kann nicht frei und ohne Hindernis wirken, um jeden Teil unseres Seins zu erreichen. Obwohl das Leben große Kraft besitzt, wird diese große Kraft von unserem kleinen Herzen gesteuert – Spr. 4:23; Mt. 12:33-37; vgl. Hes. 36:26-27.

II. Satans böser Plan beim Sündenfall war es, uns zu verderben und widerrechtlich in Besitz zu nehmen, um Gott davon abzuhalten, Seinen Vorsatz mit uns auszuführen – 1.Mose 3:1-7, 24; 1.Joh. 3:8; Joh. 8:44:

- A. Satan ging auf die Frau zu, indem er ihren Verstand ansprach und den menschlichen Verstand dazu brachte, Gottes Wort anzuzweifeln. Er brachte das menschliche Gefühl gegen Gott auf und er verführte den menschlichen Willen, den Baum der Erkenntnis zu wählen. Auf diese Weise injizierte Satan seine bösen Gedanken, seine Gefühle und seinen Willen in den Verstand, das Gefühl und den Willen des Menschen und verschmutzte so seine ganze Seele – 1.Mose 3:1-7.
- B. Beim Sündenfall versagte der Mensch, weil er seinen Geist nicht benutzte, um mit Gott in Verbindung zu treten und so Gott überging und Gott zur Seite stellte. Stattdessen benutzte er seine Seele, indem er mit der Schlange im Verstand argumentierte, den Baum der Erkenntnis mit seinem Gefühl begehrte und sich mit seinem Willen dazu entschloss, die Frucht zu nehmen und sie zu essen – V. 6; vgl. 2.Kor. 10:3-5.
- C. Satan kam als die Sünde in den menschlichen Leib hinein, wurde das Böse im Fleisch des Menschen (Röm. 5:12; 7:17-18a, 21, 23) und entfremdete den Menschen von Gott, indem er den Geist des Menschen abtötete (Eph. 2:1, 5, 12; 4:18).

III. Gottes Lösung in Seiner Verheißung bestand darin, dass Er in Christus als der Same der Frau kommen würde, um den Kopf der verderblichen Schlange zu zertreten – 1.Mose 3:15:

- A. Der Same der Frau ist der Fleisch gewordene Christus, der vollständige Gott, der zu einem vollkommenen Menschen wurde, indem Er Sich in die Menschlichkeit hinein austeilte, um Satan zu zerstören und die Gläubigen an Christus von Sünde und Tod zu retten – Jes. 7:14; Mt. 1:20-21, 23; Gal. 4:4; Hebr. 2:14; Joh. 12:24; 19:34; 1.Kor. 15:53-57.
- B. Letztlich wird der Same der Frau vergrößert und schließt die überwindenden Gläubigen ein, den stärkeren Teil von Gottes Volk, der durch das männliche Kind versinnbildlicht wird. Der Herr ist als der führende Überwinder das Haupt, das Zentrum, das Leben und die Natur des männlichen Kindes und das männliche Kind als die nachfolgenden Überwinder ist der Leib des Herrn – Offb. 12:5-9; 3:21; 1.Kor. 12:12.
- C. Um zum korporativen Samen der Frau zu werden, müssen wir Ihm antworten in Seinem himmlischen Dienst des Einstehens – Hebr. 7:25:
 1. Das herrliche Einstehen Abrahams vor Gott war ein enges menschliches Gespräch zwischen zwei Freunden, eine vertraute Unterhaltung gemäß der Offenbarung von Gottes Herzenswunsch – 1.Mose 18; Röm. 4:12; 2.Chr. 20:7; Jes. 41:8; Jak. 2:23; 1.Tim. 2:1, 8; Jes. 59:16.

2. Als Abraham die süße Gemeinschaft mit Gott genoss, erhielt er eine Offenbarung von Ihm betreffend der Geburt Isaaks und der Zerstörung Sodoms – 1.Mose 18:9-22:
 - a. Dies zeigt, dass es Gottes Absicht ist, Christus (den wahren Isaak) in uns einzuwirken, um Christus durch uns hervorzubringen, und dass Er „Sodom“ zerstören möchte in unserem Leben zu Hause, an der Arbeit, in unserem Christen- und Gemeindeleben – Gal. 1:15-16; 2:20; 4:19; 1.Kor. 5:8; Röm. 5:17.
 - b. In unserer vertrauten Gemeinschaft mit Gott empfangen wir die Offenbarung, dass mit Christus alle Unmöglichkeiten zu Möglichkeiten werden – 1.Mose 18:14; Lk. 18:27.
3. Während wir an dem einstehenden Leben Christi Anteil nehmen, leben wir ein Leben des Glauben – ein Leben des Altars und des Zelts, um „für den Bruder zu kämpfen“ – 1.Mose 12:7-8; 13:3-4; 14:13-18:
 - a. Ein Altar ist für die Anbetung Gottes, indem wir alles opfern, was wir sind und haben für Gottes Vorsatz; in einem Zelt wohnen bedeutet, dass wir auf dieser Erde das Leben eines Pilgers führen – Ps. 43:4; 84:3; 1.Petr. 2:11; Hebr. 11:8-10.
 - b. Der apostolische Dienst „kämpft für den Bruder“ in Zusammenarbeit mit dem himmlischen Dienst Christi, indem wir für die Heiligen Gott gemäß und Seiner Ökonomie gemäß einstehen, und indem wir den verarbeiteten Gott in die Heiligen hinein austeilen, damit Er zu Ihrer Versorgung für das Überwinden und zu Ihrem Genuss wird – 7:25; 8:2; Joh. 21:15-17.